

Wiesbadener Tagblatt.

No. 245. Donnerstag den 18. October 1866.

Der König hat die neu Hinzutretenden in feierlicher herzlicher Weise „zu Seinem Volke aufgenommen“, — das preussische Volk wird an seinem Theile die königlichen Worte erfüllen, indem es den neuen Genossen in jeder Beziehung mit brüderlichem Sinn und Geist begegnet.

Dazu gehört, daß nunmehr Alles als abgethan gelte, was der überwundenen Zeit der Trennung und des Zwiespalts angehört. Nicht zurückschauen auf die Tage der Feindschaft, der Mißverständnisse und der gegenseitigen Verbitterung, — sondern vorwärts blicken auf die neuen gemeinsamen Aufgaben gegenseitiger Hilfsleistung und Förderung Behufs segensreicher Entwicklung des Gesamt-Vaterlands.

Die Achtung und Rücksicht, die wir den neuen Brüdern schuldig sind, erfordern dringend, daß auch die verletzenden Reden endlich verstummen, welche gegen die bisherigen Fürsten derselben vielfach zu vernehmen waren. Jeder, der in sich selbst die Gefühle der Treue und Ergebenheit für ein mit den Geschicken des Landes eng verknüpftes Fürstenhaus gepflegt hat, wird mit unserm Könige auch den Schmerz, welcher jene Bevölkerungen zur Zeit vielfach bewegt, zu ehren wissen, und darum unwürdige und wohlfeile Spottreden gegen die gefallenen Fürsten verwerfen und verschmähen.

Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß diejenigen Bewohner Hannovers u. s. w., die es mit dem Gehorsam gegen die von Gott gesetzte Obrigkeit bisher ernst gehalten haben, solchen Gehorsam und treue Pflichterfüllung auch unter den neuen Fügungen Gottes dem neuen Fürsten bewähren werden. Daß aber aus dem Gehorsam in Kurzem eine neue innere Hingebung und eine herzliche Treue erwache, das darf unser König mit fester Zuversicht erwarten, weil es dem Geiste, der im Hause der Hohenzollern lebt, dem Geiste, der auch das preussische Volk erfüllt, von jeher gegeben war, die neuen Glieder, welche dem Staate hinzugefügt wurden, nach kurzer Zeit auch ganz mit dem Wesen und den Aufgaben Preußens zu befreunden, so daß sie in Wahrheit „den Augenblick segnen, der sie mit dem größeren Vaterlande vereinigt hat“.

Das zu erleichtern und zu beschleunigen, möge Jeder im preussischen Volke, der an den öffentlichen Aufgaben mitzuwirken hat, für seine heilige Pflicht gegen die neuen Brüder erkennen.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. November l. J. Nachmittags 3 Uhr werden dem Wilhelm Effer von Köln ein dreistöckes Wohnhaus nebst Hofraum, gelegen am Hainertweg zwischen Jean Chr. Demessieux und Gustav Gödecke, sowie zwei daselbst gelegene Grundstücke in dem Rathhaus dahier zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 16. October 1866. Königliche Landoberschultheißen.

311

Bekanntmachung.

Freitag den 19. October Vormittags 11 Uhr soll in dem Hofe des Schulhauses in der Lehrstraße dahier eine Parthie altes Gehölz und eine noch brauchbare Gartenbank öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. October 1866.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
G. D. Schmidt.

Bekanntmachung.

Samstag den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr sollen auf der Dietenmühle circa 30 zu Werkholz sich eignende Baumstämme, dann diverse große und kleinere Packlisten meistbietend und gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. October 1866.
16278

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
G. D. Schmidt.

Bekanntmachung.

Die bei Erbauung einer höheren Bürgerschule für die Stadt Wiesbaden nöthig werdende Dachdecker- und Spenglerarbeit soll im Submissionswege vergeben werden. — Uebernehmungslustige wollen daher ihre Offerten unter der Aufschrift:

„Submission auf Dachdeckerarbeit (Spenglerarbeit) für den Bau der höheren Bürgerschule der Stadt Wiesbaden“
verschlossen bis zum 24. d. Mts. Mittags 12 Uhr auf dem städtischen Bau-bureau, woselbst auch die Stats über diese Arbeiten bis dahin können eingesehen werden, abgeben.

Wiesbaden, den 17. October 1866.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
G. D. Schmidt.

Bekanntmachung.

Freitag den 19. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Kammerdieners Weiland von hier, Herrn Mühlgasse No. 2, verschiedene Holz- und Polstermöbel, Bettwerk, Leinen und Weißgeräthe, Kleider, 6 silberne Eßlöffel u. s. w. abtheilungshalber gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. October 1866.
15941

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Diejenigen Gebäudebesitzer, welche wegen Neubau oder Veränderung von Gebäuden oder aus anderen Gründen Anträge zur Landes-Feuer-Versicherung pro 1867 stellen wollen, werden erjucht, solche bis zum 20. d. Mts. dahier anzumelden.

Wiesbaden, den 6. October 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. October l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtslichen Auftrags zufolge in hiesigem Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

1 Kanape und 1 Tisch,
sodann im Hause des Johann Heer von Viebrich, Ludwigstraße 13 dahier:
1 Kommode mit Inhalt, 2 Tische, 1 Nachttischchen, 1 Kommod-
chen, 2 Stühle &c.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. October 1866.
16258

Der Gerichtsvollzieher.
Popp.

Notizen.

Heute Donnerstag den 18. October, Nachmittags 3 Uhr:
Ackerverpachtung des Herrn Regierungspräsidenten Freiherrn v. Winkingerode
in Bonn, auf dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 244.)

August Beyhardt, Saalgasse 1, 2. Stock, empfiehlt den geehrten Herr-
schaften gut empfohlenes Dienstpersonal und finden Dienstboten durch denselben
rasch Stellen. Gesucht werden: eine Haushälterin, ein Hausmädchen und ein
Mädchen zu Kindern.

16287

Kursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 19. October 1866, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im grossen Saale

CONCERT.

gegeben von

Herrn Carl Abdank (Piano).

Mitwirkende:

Fräulein **Lichtmay** (Sopran), Mitglied des hiesigen Königl. Theaters,
Herr Concertmeister **Baldenecker** (Violine), Herr **Fuchs** (Violon-
cello), Mitglieder des hiesigen Königl. Theaterorchesters,
und das Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Kéler Béla**.

Die Pianoforte-Begleitung wird Herr **Pallat** übernehmen.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze zu 2 fl. Nichtreservirte Plätze zu 1 fl.
Karten sind zu haben bei den Portiers des Kursaals, und am
Concert-Abende an der Casse.

Fortdauer der **Obstaustellung** im großen Saale des
Ministerialgebäudes (Eingang von der Louisenstraße) zum
Besten der Blindenschule. Eintrittspreis 12 fr., für
Schulen die Hälfte. 16096

Arbeiterbildungsverein.

Bereinslocal im Erbprinzen von Nassau.

Während der Wintermonate wird Unterricht ertheilt im Schönschreiben,
im Fach- und Freihandzeichnen, im Rechnen, in der Buchführung, in
der deutschen, französischen und englischen Sprache und im Gesange.

Die Vereinsbibliothek zählt über 200 Bände. Der Verein ist auf 16 Zei-
tungen abonniert. Monatsbeitrag 12 fr.

341

Der Vorstand.

Nicht zu übersehen!

Die Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß vom nächsten
Montage an in den oberen Räumlichkeiten ihres Restaurant bestes
Münchener Export-Bier a 6 fr. per Glas (die Flasche in und
außer dem Hause a 12 fr.) abgegeben wird.

E. Huck, Restaurant français,
Webergasse 21. 16243

Nicht zu übersehen!

Eine fremde Dame wünscht Unterricht in Kunst-, Seiden- und Wollen-
Wascherei nach französischer Art gründlich in aller Kürze (ungefähr in 8 Tagen)
zu ertheilen. Frau **Gz.** Röderallee 6, Vormittags von 9–12 Uhr. 16292

Ein **Rasten-Rochosen** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 23. 16266

Um mein Lager vor dem Umzuge in mein neues Val
ab meine sämtlichen

Kleiderst sonstige Manufa

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Ich habe diesen
jetzt schon schöne und billige Weihnachts-Geschenke zu faun.

Bedruckte Mohairs (Foulardmuster) sonst 28, 30 und 34 fr., jetzt zu 22, 24
und 26 fr.,

einfarbige engl. Mohairs, sonst 26 und 30 fr., jetzt zu 20 und 24 fr.,

" " Alpaccas, feinste Sorte, sonst 45 fr. jetzt zu 34 fr.,

" " " brochirt, sonst 48 fr., jetzt zu 38 fr.,

" " Mohairs, brochirt, sonst 32 und 36 fr., jetzt zu 25 und 28 fr.,

und klein carrirte Lenoës mit Seidenglanz, sonst 32 und 36 fr., jetzt
zu 25 und 28 fr.,

gezwirnte Alpaccas, schwere Sorte, zu Herbst- und Winterkleidern, sonst 42 fr.
jetzt zu 34 fr.,

gestreifte und carrirte Lustres, sonst 29 fr., jetzt zu 23 fr.,

einfarbige Mixed-Lustres von 15 fr. an.

Schwere schwarze Seidenze

sowie gewirkte Long-

werden zum Einkauf

Sodann mache ich auf eine außergewöhnlich große Lu

seidener

aufmerksam, die ich zur Hälfte des gewöhnlichen Preises
Lager in

Damen

der neuesten Façon, die ebenfalls zu sel

Der außerordentlich billigen Preise wegen ges

Muster werden ni

Feste Pr

3 Dal wenn möglich gänzlich zu räumen, verkaufe ich von jetzt

Stoffe, sowie Manufactur-Waaren

setzen so niedrig gestellt, daß sich die beste Gelegenheit bietet,
kaufen. Beispielsweise erwähne ich hier nur folgende Artikel:

- 24 breite engl. Grosgrains, fein gestreift, sonst 38 und 42 fr., jetzt zu 34 fr.,
breite Challys, mit und ohne Seide, sonst 36, 40 und 42 fr., jetzt zu 28,
32 und 34 fr.,
Foulards de laine in eleganten Mustern von 45, 48 und 50 fr., jetzt zu 38,
40 und 44 fr.,
fr., Popelinettes und Brittanias à sole, sonst 48 und 53 fr., jetzt zu 42 und 48 fr.,
echt reinwollene Popelines mit und ohne Seide, neueste Muster, von 38 fr. an
bis 1 fl.,
fr. Thybets in allen Farben von 25 fr. an,
breite reinwollene Rips, glatt und brochirt, von 38 fr. an,
Linseys, Schwarze Lustres und Alpaccas, Poil de chèvres, Moreens und andere
Rockstoffe, Röcke, Cattune, Piqués, Jaconets, Barèges, Tisch- und Bett-
decken, Vorhangstoffe, Damaste, Châles zc. sind alle in demselben Ver-
hältniß im Preise ermäßigt.

derzeuge, nur gute Sorten,

ng-Châles, neue Muster,
aufs preis abgegeben.

ze Auswahl vorigjähriger

Foulardtücher

reies abgebe. Schließlich empfehle ich noch mein großes

in ü n t e n

zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

geschichte der Verkauf nur gegen Baarzahlung.

n nicht abgegeben!

e Preise!

J. Hertz, Marktstraße 13.

Aechte Angorafransen

in weiß und schwarz sind angekommen bei

16282

Adolph Rayss, Langgasse 37.



Goldfische,

Heine
26286

olländische, sind bei mir eingetroffen.

Chr. Wolff, Hoflieferant, Marktstraße 24.

Winter-Artikel,

als: Kaputzen, Fanchons, Seelenwärmer, Kragen, Colliers, Rittersstücken, Manschetten, Damen- und Kinderröcke, Kinderkleidchen und Zäckchen, sowie Handschuhe empfiehlt in außerordentlich großer Auswahl äußerst billig

16282

Adolph Rayss, Langgasse 37.

Kieler Sprotten

sind eingetroffen bei

16267

Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Schwarzen Seidensammt

empfehl't **Adolph Rayss, Langgasse 37.**

16282

Frische Schellfische

treffen heute wieder ein bei

16267

Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Flanellhemden

empfehl't zu billigen Preisen

16282

Adolph Rayss, Langgasse 37.

Wegen Abreise einer fremden Familie stehen Adolphstraße 7 verschiedene Möbel, worunter eine neue 2schläfige Bettstelle mit Sprungfedermatraken, eine Garnitur Plüschmöbel, bestehend in Sophas, 2 Sessel und 6 Stühlen, 4 ganz einfache Waschtische, Nachttische, Notenkasten, Etagère, Büchergestell, Kleiderhänge, Pendule, neuer nußbaumener Ausziehtisch, leere Flaschen etc. 16252

Ein Pianino ist wegen Wohnorts-Veränderung zu verkaufen. Auch kann dasselbe in Mieth'e gegeben werden. Näh. Exp. 16251

In der Werkstätte des Steinhauersmeisters A. Hahn an der Emserstraße sind 1 Blasbalg, 1 Schraubstock, 1 Amboss und einige Schmiedezangen und Hämmer zu verkaufen. 16290

Ein gutes Pianino wird für den Winter zu miethen gesucht. N. E. 16209

Süßäpfel per Kumpf 8 fr. sind zu haben Heidenberg 3, Hinterhaus. 16272

Ein ovaler Theetisch
mit geschnitztem Fuß, ist billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 51. 16273

Goldnes Lamm,

Mekgergasse,
empfiehlt ausgezeichnetes **Rassaner Altienbier** im Haus 5 kr., außer dem
Haus zu 4 kr. per Schoppen. **Ph. Freinsheim Wwe.** 16205

Ein englischer Ofen mit Kaminfeuer und mehrere Holzöfen werden abge-
geben Rheinstraße 5. 16221

Ein Waschregal, ein Kessel und sonstige Artikel sind zu verkaufen Röder-
allee 6. 16284

Aug. Beyhardt, Saalgasse 1, 2. Stock, übernimmt Waaren, Möbel,
Reiseeffecten zur Aufbewahrung, zum Transport, zur Expedition, sowie zum
Veleihen und zum Verkauf, unter strengster Verschwiegenheit. 16288

Sargmagazin Saalgasse 30. 15832

Zwei Theaterplätze, entweder erste Ranggalerie oder erste Rangloge wer-
den gesucht. Offerten bittet man zu richten Bloß'sches Haus, Parterre links.

$\frac{1}{2}$, oder $\frac{1}{4}$, zweite Ranggalerie wird gesucht. Zu erfragen Goldgasse 5
im Laden. 16271

Asiien-Verhandlung im IV. Quartal 1866.
Verhandlung vom 16. October.

1) Die wegen Gewaltthätigkeit und Körperverletzung angeklagten Franz
Hildmann und Jacob Hildmann von Erbach, Königl. Amts Eltville,
wurden von dem Assisenhofe für überführt erachtet, und Ersterer zu einer
geschärften Correctionshausstrafe von 9 Monaten, Letzterer zu einer Gefängniß-
strafe von 3 Wochen, sowie Beide zur Entschädigung der Verletzten unter
Niederschlagung der Untersuchungskosten verurtheilt.

2) Die wegen Gewaltthätigkeit angeklagten Nicolaus Becker von Ginsheim,
Jacob Beutel von Dienheim und Wilhelm Kraus von Oppenheim, im
Großherzogthum Hessen, wurden von dem Assisenhofe für überführt erachtet
und Ersterer zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen, die beiden Letzteren zu
einer solchen von 8 Tagen, sowie sämtliche zur Entschädigung der Verletzten
unter Niederschlagung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Heute Donnerstag den 18. October.

1) Anklage gegen Ernst Haas von Stuttgart, im Königreich Württemberg,
23 Jahre alt, Kaufmann, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath von Reichenau.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Küffer.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

2) Anklage gegen Carl Pfaff von Idstein, 32 Jahre alt, Fuhrmann,
wegen Schriftfälschung und Betrug.

Präsident und Staatsbehörde: Die Obigen.

Vertheidiger: Herr Procurator Schenk.

In Amerika.
Transatlantische Skizze von Richard Michaelis.
(Fortsetzung aus Nr. 243.)

Während der größte Theil der Trapper in offenen Hohn gegen den „grünen
Sittenprediger“ ausbrach, wandte sich der anständigere Theil mit solchen Gründen
gegen ihn, wie sie dem Hinterwalde und den derben Charakteren angemessen
waren. —

„Was Sie da sagen, Doctor, ist ganz gut — heißt das, wenn man in Newhork so sprechen wollte,“ begann der Major Beach. „Wir hier in den Wäldern befolgen den Ausspruch: „Help your self!“ Wenn uns hier eines schönen Morgens die Kehle abgeschnitten wird, so wird die Regierung in Washington ein mißbilligendes Schreiben an einige Häuptlinge schicken, vielleicht ihnen die Unterstützungsgelder für längere oder kürzere Zeit entziehen, im günstigsten Falle die Auslieferung der Thäter verlangen — aber nicht erreichen. Es wäre dies wenigstens neu in den Ueberlieferungen der Rothhäute.“

„Wenn wir uns daher auf die Regierung in Washington verlassen wollen, so sind wir verlassen genug, und deshalb gilt es hier Selbsthilfe. Wenn die Schurken stehlen, müssen sie exemplarisch bestraft werden und je schrecklicher die Strafe, desto heilsamer der Schrecken.“

Diese Ausführung des Majors wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen; wie es denn überhaupt leicht ist, einer Versammlung dasjenige als recht und angemessen darzustellen, wofür jeder Einzelne von vorne herein eingenommen war.

„Well, Männer“, begann Raffauf langsam, Niemand, denke ich, kann sagen, daß ich je vor einem Unternehmen zurückgewichen wäre, weil es gefährlich war. (Hier wurde der Deutsche unterbrochen durch lebhafte Zurufe: „Nein! Nein! Fred Raffauf stand nie zurück!“) „Well“, fuhr der kühne Jäger fort, „so sage ich Euch hiermit, daß ich verdammt sein will, wenn ich wie ein schuftiger Indianer Weiber und Kinder morde, und ich sage ferner, daß ich Jedem, der das thut, für einen feigen Hund halte.“

Ein Duzend Gewehre lagen im Anschlag und drei oder vier Schüsse knallten, die sicher dem Leben des Priesteraspiranten ein Ende gemacht hätten, wenn nicht Beach, der neben Raffauf saß, diesen bei Zeiten zu Boden gerissen und so vor den Kugeln bewahrt hätte.

Ein wilder Tumult erhob sich.

Raffauf hatte durch seine allerdings rücksichtslose Sprache die wilden Männer in die höchste Wuth versetzt, und wahrscheinlich wäre es zwischen ihm, Berger, Russel und einem halben Duzend Anderer, die sich auf seine Seite stellten, und dem größeren Theile der Uebrigen zum Handgemenge gekommen, wenn nicht der Rest des Haufens, und namentlich der Major sich ins Mittel gelegt hätten.

„Seid Ihr des Teufels Männer!“ rief Beach. „Ihr schießt wie thörichte Knaben Eure Gewehre ab, während vielleicht einige Jäger des Feindes in Hörweite sind. Nieder mit den Waffen, sage ich, oder ich will verdammt sein, wenn ich meinem Messer nicht Blut zu kosten gebe. Nieder mit den Büchsen.“

Die Erinnerung an den gemeinsamen Feind dämpfte die Aufregung einigermaßen und diejenigen, welche sich durch ihren Zorn hatten hinreißen lassen, die Gewehre abzufeuern, luden sie beschämt wieder.

Sofort forderte Beach einige der aufgeregtesten Männer auf, sich zu überzeugen, ob nicht etwa Feinde in der Nähe seien, welche die Schüsse angelockt hätten.

„Was nun Eure Ansicht betrifft, Raffauf“, sprach der Major dann, „so ist das eben nur Eure Ansicht. — Wenn Ihr aber sagt, nur Schurken und Feiglinge könnten Frauen und Kinder niederschießen, so muß ich Euch antworten, daß Ihr sehr befangene Ansichten habt. Es kann vorkommen, daß einige Duzend getödteter Weiber und Kinder einen drohenden Aufstand ersticken. Ein abschreckendes Beispiel ist zuweilen besser, als ein gewonnenes Gefecht.“

Und ich bleibe dabei, daß ich mich von dem Unternehmen zurückziehe, wenn Ihr darauf besteht, ein allgemeines Blutbad anzurichten“, sagte Raffauf fest. „Hoffentlich werdet Ihr noch bei Zeiten einen edleren Vorsatz fassen.“

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 245) 18. October 1866.

Deutschkatholischer Religionsunterricht.

Derselbe findet Dienstags und Freitags Vormittags um 11 Uhr in der Mittelschule auf dem Berge statt. Anfang morgen Freitag den 19. October. 16279 Siepe, Prediger.

Schützen-Verein.

Sonntag den 21. und Montag den 22. October

Großes Welschen-, Gänse- u. Entenschießen auf der Schießhalle.

Daselbe beginnt Sonntags um 3 Uhr, Montags um 2 Uhr Nachmittags und dauert bis zu einbrechender Dunkelheit.

Nach Schluß des Schießens findet die Preisvertheilung und ein gemeinschaftliches Nachessen im Gasthaus „zur schönen Aussicht“ statt.

Dieserjenigen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, werden ersucht, sich bis längstens Sonntag Abend in die Listen einzuzeichnen, welche bei Herrn Kaufmann Wilh. Weitz, Marktstraße, Herrn A. Ritter, Taunusstraße, und auf der Schießhalle selbst aufgelegt sind.

377

Die Schützenmeister.

Der Blinden-Anstalt

sind nachstehende Gaben gekommen: von Frau Heß ein Korb Äpfel, von Herrn Kaufmann Enders ein Centner Kartoffeln, von Herrn Bird sechs Gebund Gerstenstroh, von Herrn Meinecke ein Wagen Zimmerspäne, für welche hiermit herzlich gedankt wird.

Wiesbaden, den 16. October 1866.

Im Auftrag des Vorsitzenden.

259

Rau

Corsetten,

weiß und grau, neuester Façon, sind in allen Nummern vorrätzig bei

M. Földner Wwe.,

16244

Taunusstraße vis-à-vis der Trinkhalle.

4 Pfund Schwarzbrod 17 fr.

16228

bei Ph. Blücher.

Eine Zither

wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

16222

Vorzügliches Sauerkraut per Pfund 6 fr., sowie neue Erbsen und Linzen empfiehlt

Franz Köhr, Kirchgasse 35.

16227

Confection pour Dames!

Wintermäntel in Double und Tricot, Jassen und Jaquettes etc. empfangen
soeben neue Sendung in den modernsten Façons, welche zur gefl. Abnahme
empfehle. Schwarze Double-Jassen von 4 fl. an, grau wollene Belours
in schwerer Qualität von 5 fl. an und höher.

• Häfnergasse 12 **A. Bachmann**, Häfnergasse 12,
16049 Badhaus zu den zwei Böcken.

Ruhrkohlen

Direct vom Schiff bei **J. K. Lembach** in Diebrich. 201

Leib- oder Cholera-Binden

sind vorrätig und sehr billig bei **W. Sad**,
14987 Webergasse 5 — Häfnergasse 10.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen 1. Qual.

können direct vom Schiff bezogen werden.
15960 **Gustav Birnbaum**.

Ein guterhaltener Flügel, welcher sich für eine Wirthschaft oder für einen
Verein eignet, ist billig abzugeben. Täglich einzusehen Vormittags. Näheres
in der Exped. 14521

Züher, Waschbüten, Eimer, Brencken, Rinderbadbüten, Butter-
fässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle
Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelkäfige und Hecken,
Schachteln, Schubkasten, Tafeln, Griffel, Strohmatte, Mauesfallen, Obst-
körben, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in
Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt
14438 **Louis Krempel**, Langgasse 6. 14438

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feindustende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem
Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung,
sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueber-
reizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Crin.
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 263

An- und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weiß-
geräthe, Herrn- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel.
16174 **H. Löwenherz**, Nerostraße 16.

Pentnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol

3 Stück zu 12 fr., 12 Stück zu 42 fr. bei
623 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Webergasse 15.

Ein noch fast neuer Fliegeschrant, ein Bügeltisch und ein kleiner
Schreibtisch zu verkaufen. 15988

Fr. Haberstorff, Blatter-Chaussee 1.
Dozheimstraße 23 im Hinterhaus steht ein starker vollständiger Wagen,
welcher ein- und zwispännig gefahren werden kann, billig zu verkaufen. 15890

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen alle Arten Brunnensarbeiten für eigene Rechnung übernehme, und zwar Graben und Mauern bis zu 30 Fuß per Fuß zu 1 fl. 36 kr., sowie Bohr- und Schießerarbeiten zu möglichst billigen Preisen. Besonders empfehle ich mich im Auspugen und Vertiefen von Brunnen, sowie im Einwintern von Pumpen. Bestellungen können Ludwigstraße No. 18 gemacht werden.

16238

Wilhelm Allendorfer, Bergmann.

Ruhrkohlen

von bester Qualität fortwährend direct aus dem Schiff zu beziehen bei **Günther Klein.** 16247

Magen-Elixir.
Gegen Appetitlosigkeit, Magenkrampf, Verschleimung u. Hämorrhoidalbeschwerden trinke man
„Wahrer Jacob.“
Preisgekrönt auf verschiedenen Ausstellungen.
Unzählige Atteste seiner heilkräftigen Wirkungen liegen zu Jedermanns Einsicht offen.

Versandt nach allen Welttheilen!

Gesetzlich deponirt.

Warnung vor Nachahmungen.



Aug. Bauer, J. Adrian und C. Bindewald & Comp.
In Wiesbaden bei W. u. Engel, R. B. Dunsing.
St. No. 13 am Bogen. Coblenz.

In ganzen, halben u. viertel Flaschen.

Zurückgesetzt zum Ausverkauf.

Um mit dem Rest meiner Schleier gänzlich zu räumen, verkaufe dieselben bedeutend unter dem Fabrikpreise.

M. Földner Wwe.,

16244

Taunusstraße 9 vis-à-vis der Trinkhalle.

Mehlwürmer

zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

16167

Mittagstisch

zu 13 kr. Goldgasse 17.

Ph. Seinemann.

15994

Einige gebrauchte, aber noch gut erhaltene Damenstättel werden zu kaufen gesucht Postenstraße No. 1.

16211

Ein gutes Tafellavier ist zu verkaufen Friedrichstraße 2.

16092

Ein schöner Reispelz ist wegen Aufgabe der Reisen zu verkaufen Nerostraße 31, 3. Stock.

16239

Ein Ausstedschild ist zu verkaufen Nerostraße 27.

16236

Tanz-Unterricht.

Vorläufige Anzeige.
Wie bisher beginnt dieser Unterricht im Laufe dieses Monats.
Anmeldungen werden täglich in meiner Wohnung, Rheinstraße 18, entgegen genommen.

Emma Bloß, geb. Franse,
15338 Lehrerin der höheren Tanzkunst und Gymnastik.

In Gürtelschnallen

habe ich eine neue, große Auswahl erhalten und empfehle solche billigst.

15965 **Christ. Jstel**, Langgasse 19.

Das ächte **Cölnische Wasser**, die große Flasche zu 24 fr., habe ich eine große Parthie davon erhalten.
15510 **G. Bonacina**, neue Colonnade 36.

Franfurter Bratwürstchen und Oberländer Kastanien

empfehl't **A. Schirg**, Schillerplatz 2. 16082

Schwarze Herrn-Halsbinden

in großer Auswahl eingetroffen bei.
15844 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Lackirte Grabgeländer u. Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorräthig bei
Julius & Adolph Hartmann,
10623 Schwalbacherstraße 31.

Hygea-Elixir

(fein Bitter-Liqueur),

gleich ausgezeichnet durch seinen Geschmack wie den Wirkungen, die es hervorbringt, empfehl't
Anton Schirg, Schillerplatz 2. 15632

Sargmagazin Friedrichstraße 39. 12879

Leere Flaschen werden angekauft Webergasse 32. 16033

Steinerne Einmachständer in allen Größen bis zu 40 Maas empfehl't
billigst **Wilhelm Hofmann**, Michelsberg 2. 15612

Getragene Kleider werden an- und verkauft Häfnergasse 10. **W. Sack**. 14186

Ein Haus nebst Garten zu verkaufen. Näh. Exp. 15449

Kammerjäger Mandt wohnt Neugasse 5 im Hintergebäude und empfehl't sich im Vertilgen aller Arten Ungeziefer. 12817

Ein Kasten-Ofen wird billig abgegeben. Näh. Webergasse 39 im Laden. 16121

Frankfurter Bratwürstchen,

geräucherte Leberwurst und Schwarzmagen, Blauschinken, Spickfed,
rein ausgelassenes Schmalz empfiehlt

Heinr. Wald,

16241

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Verloren am Dienstag Morgen aus der Häfnergasse bis zur Eisenbahn ein
graues Täschchen. Um Abgabe gegen Belohnung wird gebeten Häfnergasse
No. 16. 16270

Verloren

wurde am Montag Abend zwischen 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vom Marktplatz bis zum
Magdeburg'schen Institut eine schwarze gestickte Shawle mit handbreiter Spitze.
Man bittet den Finder dringend, dieselbe in dem Rathhause gegen eine sehr
gute Belohnung abzugeben. 16194

Ein Frauenzimmer, welches im Nähen, Kleidermachen und Bügeln bewan-
dert ist, wünscht Beschäftigung. Näheres Exped. 16129

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Römerberg 35, Parterre. 16151

Einige brave Mädchen können das Kleidermachen gründ-
lich erlernen bei Frau Kömpel, Marktplatz 3. 15908

~~~~~  
Eine gewandte Putzmacherin wird gesucht. Näheres in der  
Exped. d. Bl. 15843

~~~~~  
Saalgasse 2 können Mädchen das Kleidermachen erlernen. 16237

Ein anständiges Mädchen, welches Kleidermachen kann, wünscht Beschäftigung
in und außer dem Hause. Näheres Kirchhofsgasse 4, 2 Stiegen hoch. 16223

Es wird eine geschickte Putzmacherin nach Worms gesucht. Zu erfragen Rhein-
straße 13, im 2. Stock. 16275

~~~~~  
Ein braves, reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, wird  
bis Ende October in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. 15985

Ein Dienstmädchen, das alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann,  
wird gesucht. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden.  
Näheres Expedition. 16022

Ein Mädchen wird gesucht Adolphstraße 6, Parterre. 16123

Ein Mädchen, welches längere Zeit in einem Geschäfte war, wünscht eine  
passende Stelle auf gleich oder bis zum 1. November. Dasselbe sieht we-  
niger auf Salair als auf gute Behandlung. Näh. Exped. 16204

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie wünscht sich als Gesell-  
schafterin oder Erzieherin zu placiren. Näheres Exped. 15804

Es wird ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 20 im 2. Stock. 16196

Ein gebildetes Mädchen, welches Sprachkenntnisse besitzt und Klavier spielen  
kann, wird gesucht. Aber nur solche, welche in Sprachkenntnissen tüchtig ge-  
übt sind, mögen sich melden. Näheres Haineweg 1. 16168

Mädchen, Jungfern, Haus-, Küchen- und Kindermädchen finden auf Grund  
ihrer Zeugnisse fortwährend Stellen durch Frau Petri, Neugasse 11. 338

~~~~~  
Eine mit guten Zeugnissen versehene Französin, die Liebe zu Kindern
hat, fein nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näheres Exped. 16070

~~~~~  
Ein reinliches Mädchen, das die Küchen- und Hausarbeit versteht, wird zum  
baldigen Eintritt gesucht Moritzstraße 10. 16233

Eine gesetzte Person, welche aus kochen geht, sucht tägliche oder monatliche Beschäftigung zur Aushülfe. Näheres Steingasse 8 im Hinterhaus. 16269

Ein Mädchen wird gesucht Mauergerasse 13. 16226

Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen, fein waschen und bügeln kann, sucht eine passende Stelle. Näheres Expedition. 16221

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Nerostraße 39. 16229

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wünscht sogleich eine gute Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Kirchgasse 20 im Hinterhaus, 3. Stock bei R. Henninger. 16214

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches gut kochen und arbeiten kann, wird gesucht Emserstraße 6. 16218

Ein Mädchen, welches Fremden bedient hat und mehrere Jahre in Hotels war, wünscht eine ähnliche Stelle. Näheres Hirschgraben 5. 16220

Ein braves Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Häfnergasse 9. 16240

Für Herrschaften und weibliche Dienst suchende Personen, welche gute Zeugnisse besitzen, können fortwährend Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen Stellen erhalten bei Frau Sterzel, Vermiethefrau, Nerostraße 27. 16236

Ein braves Mädchen, das perfekt kochen kann, in allen Hausarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, kann sogleich Stelle erh. N. Exp. 16253

Ein Mädchen wird gesucht große Burgstraße 11. 16245

Ein geringes Mädchen vom Lande zu jeder Arbeit willig, sucht einen Dienst. Näh. untere Webergasse 4, im 3. Stock. 16248

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Haus- oder Kinderädchen. Näh. Gemeindebadgäßchen bei Wittwe Häuser. 16249

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle zum sofortigen Eintritt. Näheres Mauergerasse 19 im Hinterbau. 16269

Eine Herrschaftsköchin, welche auf Verlangen auch etwas Hausarbeit übernimmt, wünscht eine Stelle bis zum 1. November. Näheres Exped. 16254

Ein braves, solides Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten sehr gewandt ist, auch mit Waschen und Bügeln umzugehen weiß, sucht baldigst eine Stelle und kann nach Belieben eintreten. Näheres bei Frau Hauptmann Schenk, Adolphstraße 1. 16260

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht eine Stelle auf gleich. Näh. Taunusstraße 43, 4. St. 16283

Ein solides Mädchen, das im Nähen und sonstiger Hausarbeit erfahren ist, wünscht eine Stelle zu einer einzelnen Dame oder zu erwachsenen Kindern. Näh. Röderallee 6. 16285

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, wird gegen guten Lohn auf 1. November nach Weilburg gesucht. Bewerbende können sofort das Nähere bei der Expedition d. Bl. erfahren. 16259

Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, sucht eine Stelle. Näheres Marktstraße 6. 16277

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht bei D. Fausel, Kirchgasse 4. 16262

Wegen Krankheit einer Frau wird ein Mädchen zur Aushülfe auf einige Tage gesucht. C. Prinz, Oberwebergasse 51. 16265

## Für Schneider.

Gesucht ein Westenmacher für außer dem Hause Goldgasse 3. 16234

Zwei Wochenschneider werden gesucht Spiegelgasse 6. 16148

Ein Rockarbeiter gesucht Goldgasse 13. 16230

Ein Schlosserlehrling gesucht. Näheres Faulbrunnenstraße 8. 16188

Ein Ausläufer gesucht. Näheres Exped. 16226

Ein solider Hausbursche wird gesucht. Näheres im Berliner Hof. 16215

Ein Diener für Haus- und Gartenarbeit, mit guten Zeugnissen, wird gesucht  
Mainzerstraße 13. 16261

Eine rentliche Person sucht ein heizbares Dachzimmer. Näh. Exped. 16122

Man sucht für den 1. November l. J., nur Sonnenseite, am liebsten in  
einer mit dem Bahnhof parallel laufenden, aber auch anderen Straßen, eine  
einfach aber gut möblirte Wohnung von zwei Schlafzimmern, eine Wohnstube,  
Holzplatz und theilweiser Mitbenutzung der Küche für einen einzelnen Herrn  
à 25 Gulden monatlich. Offerten bittet man unter Adresse J. D. M. Homburg  
v. d. H. Louisestraße 46, zwei Treppen einzusenden. 16203

6-7000 fl. werden gegen gerichtliche doppelte Sicherheit zu 5% gesucht.  
Wo, sagt die Exped. 16274

Dohheimerstraße 8, Hinterhaus, sind 2 unmöblirte Zimmer zu verm. 16255

Dohheimerstraße 13 ist ein großes, freundliches Zimmer (Südseite) nebst  
Cabinet möblirt zu vermieten. 15432

Dohheimerstraße 33 ist der untere Stock sogleich zu vermieten. Auf  
Verlangen kann ein Pferdestall dazu abgegeben werden. Näh. daselbst. 15647

Emserstraße 2b ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 16212

Faulbrunnenstraße 10, Bel-Etage rechts, ist ein möblirtes Zimmer mit  
Cabinet zu vermieten. 15969

Untere Friedrichstraße 4 ist ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 15914

Kapellenstraße 3 ist eine unmöblirte Wohnung an einen einzelnen Herrn,  
sowie zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 14591

Kapellenstraße 5, erster Stock links, ist ein freundlich möblirtes Zimmer  
zu vermieten. 16256

 **Mainzerstraße 14**

ist eine Parterre-Wohnung und die Bel-Etage sogleich zu vermieten. 13583

Nerostraße 27 ist ein heizbares Dachzimmer zu vermieten. 16235

Nicolastraße 6, Hinterhaus, ist eine Mansarde mit Ofen zu vermieten.  
Zu erfragen Parterre. 16232

Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 6  
ineinandergelassenen Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu verm. 16213

Saalgasse 30 ist eine möblirte Mansardstube zu vermieten. 16141

Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus ist Parterre ein möblirtes Zimmer  
an einen anständigen Herrn zu verm., auf Verlangen mit Kost. 16219

Webergasse 5 ist ein gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen Herrn  
billig zu vermieten. 16140

Eine elegant möblirte Bel-Etage, schönster Lage, Südseite,  
unmittelbare Nähe der Bahnhöfe und der Promenaden  
ist im Ganzen oder getheilt auf längere Zeit zu verm.

Näh. bei F. Baumann, Friedrichstraße 18. 15597

Bei einer gebildeten Familie ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost  
zu vermieten. Näh. Helenestraße 8. 16130

Ein heizbares Zimmer ist billig zu vermieten. Näheres Exped. 16126

Ein kleines möblirtes Zimmer ist mit Kost an einen Herrn zu vermieten.

Näheres Wellritzstraße 14, 2 St. hoch. 16291

In der Rheinstraße 13 ist auf den 1. November der 2. Stock möblirt,  
oder die Parterre-Wohnung und extra 3 Zimmer im 2. Stock zu verm. 16274

Zwei Dachkammern (eine große und eine kleine), welche sich für ein Logis eignen,  
sind Häfnergasse 16 sogleich zu vermieten. 16270

**Ein Zimmer und eine Küche**

sind unter billigen Bedingungen abzugeben. Näh. Exped. 16064

Ein möblirtes Zimmer monatlich zu 4 fl. zu vermlethen; auch ist daselbst eine noch neue Bettstelle zu 4 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 16231  
 Eine auf der Südseite gelegene schöne Wohnung: 5 Zimmer, 1 Küche, 2 Dachkammern u. s. w., ist billig zu vermlethen und gleich zu beziehen. Näheres Exped. 16250  
 Ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten ist mit oder ohne Kost zu vermlethen bei A. Sebastian, Goldgasse 8. 16203  
 1—2 Damen können Kost und Logis erhalten in einer französischen Familie. Näheres Exped. 16280  
 Board and lodging for one or two ladies in a french Family. Apply at the office of this paper. 16280  
 Saalgasse 28 können Arbeiter Logis haben; auch ist daselbst eine heizbare Dachstube fogleich zu vermlethen. 16025  
 Zwei Herrn können Kost und Logis erh. per Monat 16 fl. R. Exp. 16224  
 Bei E. Prinz, Oberwebergasse 51, ist ein kleiner Keller zu vermlethen. 16265

Für die vielen Beweise herzlicher liebevoller Theilnahme und die reichen  
 Blumen Spenden auf das Grab unseres Kindes, sagen wir unsern wärmsten  
 Dank. Clemens Schnabel und Frau. 16208

## Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Freunden und Bekannten die Anzeige zu machen, daß unser geliebtes Söhnchen am Dienstag Morgen verschieden ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Nachmittag um 4 Uhr vom Sterbeause, Langgasse No. 9, aus stattfindet. Um stille Theilnahme bitten

**Jonas Kimmel.**

15257

**Auguste Kimmel, geb. Herz.**

Es gratulirt dem H. G. in der Friedrichstraße recht herzlich zu seinem heutigen 33. Geburtstage!

Einer der es nicht vergißt, wenn dem Karlchen sein Geburtstag ist. 16266

Ein dreifach donnerndes Hoch soll erschallen bis auf den Michaelsberg 18 dem zarten Tildchen zu seinem heutigen Geburtstage! 16264  
 Von Ungenannt aber wohlbekannt.

Unserm lieben Freund Goldonkel in der Nerostraße die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstage!

16289

50. Nicht gut. Ich hab'n Fuß und die terta bella.

Frankfurt, 16. October.

### Geld-Course.

### Wechsel-Course.

|                           |            |          |     |                      |
|---------------------------|------------|----------|-----|----------------------|
| Pisolen . . . . .         | 9 fl. 38   | — 40     | fr. | Amsterdam 100 1/2 B. |
| Holl. 10 fl.-Stücke . . . | 9 " 45     | — 47     | "   | Berlin 105 B.        |
| 20 Frcs.-Stücke . . .     | 9 " 21     | — 22     | "   | Elm 105 B.           |
| Russ. Imperiales . . .    | 9 " 40     | — 42     | "   | Hamburg 88 3/4 B.    |
| Preuß. Fried. d'or . . .  | 9 " 56 1/2 | — 57 1/2 | "   | Leipzig 105 B.       |
| Duaten . . . . .          | 5 " 32     | — 34     | "   | London 118 1/2 B.    |
| Engl. Sovereigns . . .    | 11 " 45    | — 49     | "   | Paris 98 1/2 G.      |
| Preuß. Cassenscheine . .  | 1 " 44 3/4 | — 45     | "   | Wien 90 5/8 G.       |
| 100 rs in Gold . . .      | 2 " 26     | — 27     | "   | Disconto 4 1/2 % G.  |

### Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Des Königs Befehl, oder: Die flüchtigen Freier. Lustspiel in 4 Akten, von Löffler.

Darzu eine Se.lage.